

Einladung

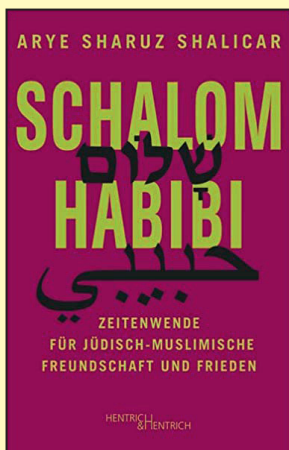
Arye Sharuz Shalicar

Schalom Habibi

Zeitenwende für jüdisch- muslimische Freundschaft und Frieden

Buchvorstellung

Dienstag
29. November 2022
19:00 Uhr
Erfurt
Kulturzentrum der
Jüdischen
Landesgemeinde
Juri-Gagarin Ring 21



Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Rahmen der Jüdisch-Israelischen Kulturtage in Thüringen

Das erste deutschsprachige Buch zu den neuen israelisch-arabischen Beziehungen im Nahen Osten

Von der deutschen Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, vollzieht sich gerade eine fundamentale Zeitenwende in den Beziehungen zwischen Israel und einer Reihe arabischer und muslimischer Staaten, von den Vereinigten Arabischen Emiraten, Bahrain und Aserbaidschan über Marokko, dem Sudan und Kurdistan bis hin zum Oman und Saudi-Arabien, und darüber hinaus.

Arye Sharuz Shalicar beleuchtet aus persönlicher Perspektive und Erfahrung diesen historischen Neuanfang zwischen „Kaltem Krieg“ und echter Freundschaft. Und er blickt dabei auch „unter den Teppich“ dieser Beziehungen. Er vermittelt das Gefühl, wie schwierig es ist, sowohl individuell als auch staatlich, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und den Weg zu neuen jüdisch-muslimischen Freundschaften zu gehen, der abseits negativer Berichterstattung aber viele positive Entwicklungen aufweist, die jedoch kaum zur Geltung kommen, da der Fokus nach wie vor auf den sogenannten Nahostkonflikt gerichtet ist.

„Schalom Habibi“ ist das erste deutschsprachige Buch, verfasst von einem Deutsch-Israeli, das aus erster Hand über die neuen jüdisch-muslimischen bzw. israelisch-arabischen Beziehungen berichtet.



Arye Sharuz Shalicar; geboren am 13. August 1977 in Göttingen ist ein deutsch-persisch-israelischer Politologe, Publizist, Schriftsteller und Regierungsmitarbeiter. Shalicar hat mehrere Bücher geschrieben, die sich insbesondere mit Antisemitismus auseinandersetzen. Sein Buch „Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude. Die Geschichte eines Deutsch-Iraners,

der Israeli wurde.“ beschreibt seine Jugendzeit in Berlin, die von seiner Identitätsfindung als Jude und damit einhergehenden Anfeindungen muslimischer Freunde geprägt war. Schließlich hat er Deutschland verlassen und ist nach Israel gegangen. Der ehemalige Graffiti-Künstler und Hip-Hop-Musiker ist seit 2009 offizieller Sprecher der israelischen Verteidigungsstreitkräfte. Seit 2017 arbeitet er in der Regierung, mit Sitz im Büro des Premierministers in Jerusalem. Dort ist er Abteilungsleiter des Bereichs internationale Beziehungen.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 3212 725
Mail: michael.panse@tsk.thueringen.de
Web: www.lzt-thueringen.de